



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

31. Mai 2002

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: APRIL 2002

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 erhöhte sich im April 2002 auf 7,5 %, nach 7,3 % im Vormonat.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von Februar bis April 2002 fiel auf 7,4 %, nachdem er im Zeitraum von Januar bis März 2002 bei 7,6 % (von 7,5 % nach oben korrigiert) gelegen hatte. Der hohe Stand der Jahreswachstumsrate von M3 spiegelt weiterhin teilweise den Aufbau von Liquidität im Herbst 2001 wider, als das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld mit großer Unsicherheit behaftet war.

Veränderung gegen Vorjahr in %	FEBRUAR 2002	MÄRZ 2002	APRIL 2002	DURCHSCHNITT FEBRUAR BIS APRIL 2002
M3	7,4	7,3	7,5	7,4

Die Jahreswachstumsrate von M1 nahm im April 2002 auf 6,9 % zu, gegenüber 5,9% im März. Dieser Anstieg war auf eine Erhöhung der Jahresrate der täglich fälligen Einlagen (auf 12,4 % im April, nach 12,1 % im Vormonat) sowie auf eine weniger negative Jahresänderungsrate des Bargeldumlaufs im April (-21,7 %, verglichen mit -25,1 % im Vormonat) zurückzuführen.

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) verringerte sich im April auf 6,0 %, nachdem sie im März bei 6,5 % gelegen hatte. Dies war weitgehend auf einen Rückgang der (nicht saisonbereinigten) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten (von 9,9 % im März auf 9,1 % im Berichtsmonat) zurückzuführen. Die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren lag im April bei 2,5 %, verglichen mit 2,1 % im Vormonat.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente erhöhte sich von 14,1 % im März auf 14,3 % im April. Ausschlaggebend hierfür war ein Anstieg der (nicht saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsrate der Geldmarktfondsanteile (von 30,3 % im März auf

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben.

31,0 % im April). Dagegen war die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren im April rückläufig (-7,0 %, gegenüber -4,9 % im März). Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Repogeschäfte sank ebenfalls, und zwar von 3,1 % im März auf 2,6 % im Berichtsmonat.

Bei den Gegenposten zu M3 blieb die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors im April mit 4,7 % unverändert gegenüber dem Vormonat. Darin spiegelten sich gegenläufige Entwicklungen bei den einzelnen Komponenten dieser Position wider. Einerseits verringerte sich die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten im April weiter auf -13,3 % (nach -13,1 % im März), und die Jahresrate von Kapital und Rücklagen der MFIs sank im Berichtsmonat auf 7,6 % (nach 8,2 % im März). Andererseits erhöhten sich die Jahreswachstumsraten der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren sowie der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren im April leicht auf 0,8 % bzw. 7,2 %, gegenüber 0,7 % bzw. 7,0 % im Vormonat.

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der von Zentralstaaten beim MFI-Sektor gehaltenen Bestände ging von 2,9 % im März auf 2,4 % im April zurück.

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors sank die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kreditgewährung an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet von 4,9 % im März auf 4,4 % im April. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der Vorjahrsrate der Kreditvergabe sowohl an den privaten Sektor (von 5,4 % im März auf 5,1 % im April) als auch an öffentliche Haushalte (von 3,0 % im März auf 2,2 % im April) zurückzuführen.

Bei den Komponenten der Kreditvergabe an den privaten Sektor blieb die Jahreswachstumsrate der Buchkredite im April mit 5,5 % unverändert gegenüber dem Vormonat. Im gleichen Zeitraum ging die jährliche Veränderungsrate der MFI-Bestände an Wertpapieren ohne Aktien auf 15,2 % zurück (verglichen mit 18,5 % im Vormonat) und die Jahresänderungsrate der MFI-Bestände an Aktien sowie sonstigen Dividendenwerten und Beteiligungen auf -4,7 % (nach -2,8 % im März).

Die Netto-Forderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets stiegen im April 2002 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 7 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis April erhöhten sie sich um 113 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 70 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis März.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für Mai, Juni, Juli und August 2002 ist für den 27. Juni, 25. Juli, 28. August und 26. September 2002 jeweils um 10.00 Uhr geplant.*

- Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.
- Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).

Europäische Zentralbank
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: APRIL 2002

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in % ^(a))

	MÄRZ 2002			APRIL 2002			DURCH- SCHNITT FEBR. 02- APRIL 02
	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Monats- endstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahres- wachstums- rate	Jahres- wachstums- rate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) M3 (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5435	21	7,3	5467	38	7,5	7,4
(1.1) Bargeldumlauf	253	9	-25,1	264	11	-21,7	-25,1
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1917	-14	12,1	1936	21	12,4	12,5
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2170	-5	5,9	2200	31	6,9	6,3
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2481	20	6,5	2480	1	6,0	6,3
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4651	15	6,2	4679	32	6,4	6,3
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	784	6	14,1	787	6	14,3	14,4
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3 ^(b)							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5461	44	7,5	5506	51	7,6	7,5
(2.1) Bargeldumlauf	255	14	-24,2	263	8	-21,9	-24,8
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1917	0	12,5	1951	35	12,5	12,7
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1093	12	2,1	1097	6	2,5	2,3
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1396	3	9,9	1390	-6	9,1	9,6
(2.5) Repogeschäfte	233	8	3,1	231	-2	2,6	3,3
(2.6) Geldmarktfondsanteile	428	5	30,3	438	14	31,0	31,7
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	140	2	-4,9	137	-4	-7,0	-7,3
GEGENPOSTEN ZU M3 ^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) Von Zentralstaaten gehaltene Bestände	158	1	2,9	158	1	2,4	1,7
darunter: Einlagen	158	2	5,2	158	0	3,7	3,1
(4) Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (=Posten 4.1 bis 4.4)	3955	24	4,7	3942	-5	4,7	4,7
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1180	6	0,7	1178	-1	0,8	0,6
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	110	-1	-13,1	108	-2	-13,3	-12,9
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1657	20	7,0	1653	3	7,2	6,8
(4.4) Kapital und Rücklagen	1008	0	8,2	1003	-4	7,6	8,7
(5) Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	2784	30	4,2	2760	14	4,0	5,6
Forderungen der MFIs							
(6) Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet (=Posten 6.1 und 6.2)	9592	70	4,9	9609	27	4,4	4,8
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2084	25	3,0	2065	-19	2,2	2,4
darunter: Buchkredite	855	7	0,1	834	-20	-1,3	-0,5
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1230	18	5,1	1231	1	4,7	4,6
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7508	44	5,4	7545	45	5,1	5,5
darunter: Buchkredite	6602	56	5,5	6637	41	5,5	5,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	347	-2	18,5	344	-3	15,2	18,7
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	559	-9	-2,8	564	7	-4,7	-1,9
(7) Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	2846	20	6,8	2830	21	8,4	8,5
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-80	9	-	-73	13	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den Monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt "Statistik des Euro-Währungsgebiets" im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von Monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der Monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.